

BWZ
3.5.12

Farbenkräftig und energiegeladen

Sven Spiegelberg stellt unter dem Titel „Innere Reisen – äußere Reisen“ im Rathaus aus

Bereits zum dritten Mal stellt der Schweizer Maler Sven Spiegelberg im Rathaus der Gemeinde Spiegelberg aus. „Innere Reisen – äußere Reisen“ heißt die Werkschau, die in farbenkräftigen, energiegeladenen Bildern Abstraktes und Figuratives zeigt. Malerei auf Plexiglas ist seine neueste Technik.

VON CLAUDIA ACKERMANN

SPIEGELBERG. Ein Grundthema des Malers ist die Suche des Menschen nach der eigenen Balance, es geht um existenzielle Polarität, um das Spannungsfeld zwischen Chaos und Ordnung, Gefühlen und Verstand. Bürgermeister Uwe Bossert eröffnete die Ausstellung, die von der Gemeinde und dem Fremdenverkehrsverein Spiegelberg veranstaltet wird.

Eine Einführung hielt Sven Spiegelberg. Seine abstrakten, sehr symbolgeladenen Bilder stehen für die innere Reise, die figurativen für die äußere Reise, für das Gesehene.

Vor seinem Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte, in dem er 1989 promovierte, war Sven Spiegelberg zeitweilig als Reiseleiter tätig. Der Fotoapparat habe nicht gereicht, die Eindrücke wiederzugeben. Städtemotive, vor allem Paris, sind in vielen seiner Bilder vertreten, manchmal nur abstrahiert angedeutet.

Die musikalische Umrahmung der Vernissage wurde von der Spiegelberger Nachwuchsmusikerin Emilia Hermann gestaltet. Die erst 9-jährige Grundschülerin präsentierte am Viertel-Cello Stücke wie „Freude schöner Götterfunken“.

Freude sollen auch die Bilder von Sven Spiegelberg ausdrücken. „Against the Wind“ heißt sein neuestes abstraktes Bild, inspiriert von dem gleichnamigen Bob-Seger-Song. „Das frische, windige, luftige Element ist das Element des Aquarellisten“, so der Maler. Türkis ist seine Lieblingsfarbe. „Ein Bild ist nicht



Ist bereits zum dritten Mal als Aussteller in der Gemeinde zu Gast, die genauso heißt wie er selbst: Sven Spiegelberg.

Foto: E. Layher

einfach ein Guckkasten“, sagt er. Es soll positives Ambiente auslösen. Das Rad der Zeit ist ein Element, das in seinen Werken immer wieder auftaucht. Es steht für Veränderung und Bewegung, für „Motion und Emotion“. Das Collageelement einer Zeitung steht im Gegensatz dazu für das verbal Logische.

Ein figuratives Bild ist „Chapeau parisien“, das eine Frau mit Hut zeigt. Es ist eine Hommage an das Feminine. Nach dem Malen von Abstraktem freue er sich immer wieder, Gegenständliches zu schaffen. Häuser von Paris sind im Hintergrund des Bildes angedeutet.

Polarisation und Spannungsfelder werden besonders im Bild „La décision“ deutlich. Das Emotionale steht dem Rationalen gegenüber. Der Fisch taucht als

Symbol, als Urtier aus der Tiefe auf und steht für den Instinkt. In vielen seiner Werke ist der Seiltänzer ein Leitmotiv und Symbol für Balance. Eine Leiter ist im Bild zu sehen. „Jeder setzt sich seine Lebensleiter selber und legt die Seilhöhe fest“, erklärt Sven Spiegelberg seinen Grundgedanken. Es sind Bilder voller Intensität und Lebendigkeit mit einer Vielzahl von Informationen und Details.

Seit eineinhalb Jahren hat Sven Spiegelberg auch das Malen auf Plexiglas für sich entdeckt. Es ist eine technische Herausforderung, unterstreicht er, Schwung und Halt zu realisieren. Der Maler hat eine eigene Technik entwickelt.

Offen und leicht wirken die rahmenlosen, abstrakten Bilder. Formen erinnern an Fühler, wie von Insekten, als Symbole

für Emotionalität. Geometrische Formen, die teilweise mit Plexiglas noch aufgeklebt werden, und so Dreidimensionalität schaffen, stehen für Rationalität. „Es gibt innere und äußere Inspiration“, sagt der 1954 geborene Künstler. „In bestimmten Abschnitten meines Lebens sind es äußere Eindrücke, die mich zum Malen bewegen, in anderen drängen innere Bilder hervor und verlangen, gestaltet zu werden.“

■ Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr. Montag außerdem von 15 bis 18.30 Uhr und an den Sonntagen, 13. Mai, 27. Mai und 10. Juni, von 14 bis 17 Uhr. Finissage ist am Sonntag, 17. Juni, von 15 bis 17 Uhr mit dem Künstler.